

34. Internationales DVSM Nachwuchssymposium
Musikwissenschaftliches Seminar Universität Heidelberg
19. - 21. Dezember 2022

Das internationale DVSM Symposium gilt seit seiner Gründung als fester Bestandteil im Programm der studentischen musikwissenschaftlichen Organisation. In diesem Jahr freuen wir uns darauf, die Veranstaltungsreihe am Musikwissenschaftlichen Seminar Heidelberg auszurichten. Das Symposium bietet die Möglichkeit, sich unter Studierenden auf musikwissenschaftlicher Forschungsebene auszutauschen. Für das anstehende Symposium suchen wir Studierende und Promovierende, welche im Rahmen dieses Events Inhalte beitragen möchten. Die Beiträge sollen maßgebend für die Programmgestaltung sein und dem Spektrum der Musikforschung neue Impulse geben. Vor allem aber soll das Symposium als Chance betrachtet werden, Kontakte unter Studierenden der Musikwissenschaft zu knüpfen und – eines unserer wichtigsten Ziele – den Nachwuchs zu vernetzen. Gestartet wurde dieses Vorhaben im Jahre 1991, als sich zum ersten Mal Studierende mit der Idee eines Dachverbandes der Studierenden der Musikwissenschaft zusammenschlossen, um Nachwuchs-Symposien zu organisieren und studentische Aktivitäten zu fördern. Wir möchten dieses Symposium zum Austausch des aktuellen Forschungsstandes nutzen und ein Forum für die kritische Auseinandersetzung musikwissenschaftlicher Erkenntnisse bieten.

Women in Music

Zwischen Fame und Vergessenheit

Women in Music - von Hildegard von Bingen über Johanna Müller-Hermann bis Ella Fitzgerald, Madonna und Billie Eilish. Die Namen der musikschaaffenden Frauen haben sich durch ihre Werke in die Geschichtsbücher eingeschrieben. In der Musikforschung hat sich die Auseinandersetzung mit prominenten Frauen in der Musik - besonders im letzten Jahrhundert - weitestgehend etabliert. Allerdings ist das Potenzial weiblicher Musikgeschichte bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Dies liegt insbesondere daran, dass Frauen über die Jahrhunderte hinweg ein sich ständig änderndes Verständnis von geistiger Freiheit und gesellschaftlicher Wahrnehmung erlebten.

Mit dem Beginn des 20. Jahrhunderts wendet sich das Blatt entscheidend für weibliche Berufstätige nicht nur im musikalischen Kontext, sondern auch in der gesamten Gesellschaft und der Gedanke an eine gleichberechtigte Teilhabe scheint näher zu rücken. Trotz aller positiven Entwicklungen, insbesondere im 20. und 21. Jahrhundert, stehen Frauen in der Musik immer noch vor Herausforderungen, die ihre männlichen Kollegen nur selten betreffen.

So ist beispielsweise der geringe Frauenanteil in der heutigen Musikindustrie ein Fakt, der auch in vielen anderen Berufsfeldern immer noch Realität ist. Viele Entscheidungspositionen dieser Branche sind eine Männerdomäne und sind mitverantwortlich für den niedrig bleibenden Frauenanteil. Können wir also annehmen, dass Anerkennung und Karrierechancen für Frauen früher wie heute ungelöste Problematiken sind? Wir wollen die Spuren der Frauen in der Musik in Vergangenheit und Gegenwart ergründen sowie über die Zukunftsperspektiven in der Musikwelt sprechen.

Das Nachwuchssymposium soll einen Einblick in die aktuelle studentische Forschung zum Thema „Women in Music“ bieten. Es sollen zentrale Fragen diskutiert werden, z. B. wie sich die Rolle der Frau über die Jahrhunderte hinweg in der Musik verändert hat und wie sich die Anerkennung ihrer Existenz von Seiten der Wissenschaft gewandelt hat. Dabei möchten wir den Blickwinkel möglichst weit fassen und das Schaffen, Wirken und Werk von Frauen in der Musikwelt epochenübergreifend thematisieren. Zudem soll sich nicht nur auf Komponistinnen und Musikerinnen beschränkt, sondern auch die Perspektiven von Musikwissenschaftlerinnen, Musikproduzentinnen und anderen beleuchtet werden.

Das Symposium bietet zudem eine gute Plattform, Berufstätige der Musikbranche mit einzubeziehen und somit das Verständnis für aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich aus einem anderen Blickwinkel als dem der Forschung zu erlangen. Wir möchten dazu einladen, sich für neue Ansätze in der Musikforschung zu öffnen und gleichzeitig Bekanntes zu vertiefen. Wir fordern dazu auf, Bewährtes kritisch zu hinterfragen und Gefestigtes neu zu bewerten. Wir erhoffen uns ein erfolgreiches Aufeinandertreffen verschiedener Perspektiven, Fragen und Erkenntnisse zu der wohl zeitlosen Thematik „Women in Music“.

Der Forschungsbereich "Women in Music" fasst ein weites Spektrum verschiedener **Ansätze** und **Fragestellungen**. So können beispielsweise folgende Überlegungen zum Diskurs anregen:

- #1 Wie hat sich der Blick der musikwissenschaftlichen Forschung auf die Rolle der Frau in der Musik von den Anfängen bis heute gewandelt?
- #2 Wie werden Frauen in der heutigen Musikbranche wahrgenommen und wie nehmen sie die Branche selbst wahr?
- #3 Welche Auswirkungen lassen sich durch die Werke weiblicher Künstlerinnen feststellen?
- #4 Wie haben sich die Berufsperspektiven für Frauen in der Musik seit Beginn des 20. Jahrhunderts verändert?
- #5 Mit welchen Herausforderungen haben Frauen in der heutigen Musikwelt noch zu kämpfen und welche Lösungsansätze gibt es, um die bestehenden Ungleichheiten zu beseitigen?
- #6 Inwiefern beeinflusste die gesellschaftliche Erwartungshaltung gegenüber der Frau Wirken und Werk von Musikerinnen und bestehen diese noch heute?

Diesen und anderen Fragen wollen wir mit Euch gemeinsam nachgehen und diskutieren.

Dafür können folgende **Formate** herangezogen werden:

- # *Vortrag* Einzel- sowie Gruppen-Vorträge (20-30 Min. Vortrag | 15-25 Min. Diskussion)
- # *Diskussion* Moderierter Diskurs einer Fragestellung als Podiums- oder Publikumsdiskussion (45 Min.)
- # *Gespräch* Interview mit einer Person aus dem Forschungsfeld (20 Min. Interview digital/live | 20 Min. Fragerunde Publikum)
- # *Statement* Präsentation von eigenen Projekten, die thematisch zum Symposium passen (20-45 Min.)
- # *These* Vorstellung von Forschungsthemen laufender Abschlussarbeiten etc. (10 Min. Impulsvortrag | 20 Min. Diskussion)

Die Tagung ist offen für Studierende aller Qualifikationsstufen vom Bachelorstudium bis zur Promotion (insofern die Promotion erst kürzlich erfolgte). Eigene Fragestellungen und Ideen für weitere Formate sind herzlich willkommen. Sendet einen kurzen Abstract mit der Angabe des Formats, in dem ihr Euer Thema vorstellt (500 Wörter), und eine Kurzbiographie (150 Wörter) bis zum **01.08.2022** an vorstand@dvs-m-verband.de. Studierende, die sich noch in einer frühen Phase ihres Studiums befinden, sind besonders zur Teilnahme aufgerufen, um erste musikwissenschaftliche Erfahrungen zu sammeln.